



Wie wirksam sind Angebote zur Förderung dualer Karrieren an Schule-Leistungssport-Verbundsystemen?



Vorschau auf ein Evaluationsvorhaben unter besonderer Berücksichtigung des Schulversuchs „Additives Abitur“

1. Einleitung

Ausgangspunkt des Forschungsvorhabens ist das Problem der *dualen Karriere* im Nachwuchsleistungssport. Leistungssportlich aktive Kinder und Jugendliche in Deutschland stehen vor der Herausforderung, die alltäglichen schulischen und leistungssportlichen Anforderungen so miteinander zu vereinbaren, dass weder Nachteile für die Bildungskarriere noch Beeinträchtigungen der Erfolgchancen im Leistungssport in Kauf genommen werden müssen.¹ Vor dem Hintergrund der Ergebnisse sportsoziologischer Studien besteht kein Zweifel daran, dass es einer gezielten Förderung dualer Karrieren bedarf.² In diesem Zusammenhang geraten Schule-Leistungssport-Verbundsysteme – vor allem Eliteschulen des Sports (EdS) – mit ihren verschiedenen Angeboten zur Förderung dualer Karrieren in den Blick.³

2. Förderangebote an Eliteschulen des Sports

An EdS besteht eine Vielzahl von Angeboten zur Förderung dualer Karrieren. Diese Einrichtungen vereinen u.a. das Anliegen, sportlich besonders talentierten und erfolgreichen Athleten in der gymnasialen Oberstufe (GOST) mehr Freiraum zur Verwirklichung der Leistungssportkarriere zu verschaffen, ohne zugleich deren Chancen auf hochwertige Bildungsabschlüsse zu vermindern. Die konkreten Ziele der einzelnen Angebote sind z.T. sehr unterschiedlich. In der Regel greifen die einzelnen Förderangebote jedoch konzeptionell ineinander, bauen aufeinander auf oder ergänzen sich. Ein Beispiel dafür ist der seit 2011 an der Sportschule in Potsdam durchgeführte Schulversuch „Additives Abitur“. Dieser setzt an der bundesweit etablierten Möglichkeit der Schulzeitstreckung in der GOST an und erweitert sie um die Option zur Aufteilung von Abiturprüfungen auf mehrere Schuljahre.

Angebote zur Reduktion von Wegezeiten

- Internat, Wohnheim in Nähe von Schule und Sport

Angebote zur Flexibilisierung von Schulabläufen und Schullaufbahn

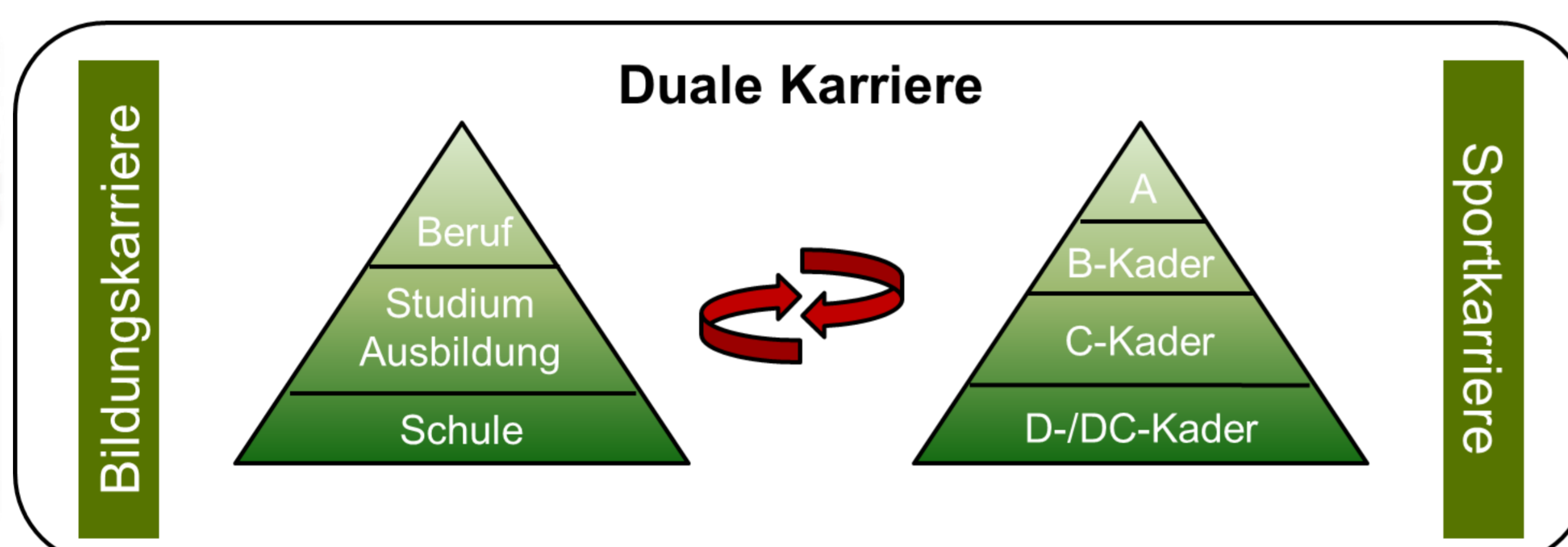
- Leistungssportliches Training am Vormittag
- Leistungssportliches Training als Teil von (schulinternen) Unterrichtslehrplänen
- Unterrichtsfreistellung für Trainings- und Wettkampfmaßnahmen
- Verschiebung von Unterricht, Ferien und Prüfungen
- Schulzeitstreckung um ein bis zwei Jahre

Angebote zur Bewältigung schulischer Anforderungen

- Hausaufgabenbetreuung, Förderunterricht, eLearning, Mentorenprogramme

Übergeordnete Anliegen sind u.a.:

- Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Schule und Sport herstellen (→ Bildungschancen absichern)
- Reduktion von vorzeitigen Abbrüchen leistungssportlicher oder auch schulischer Karrieren
- Sportliche und schulische Leistungen positiv beeinflussen
- Schutz vor zu hohem Stress und negativen Stressfolgen



3. Wissenschaftliche Evaluation

Fragestellungen

- Wie werden die Förderangebote von den unterschiedlichen Statusgruppen an den EdS wahrgenommen und bewertet?
- Wie wirkt sich die Inanspruchnahme von Förderangeboten auf das Belastungserleben sowie auf die Leistungen in Schule und Sport aus?
- Wie lassen sich die Förderangebote (noch) effizienter und effektiver gestalten?

Studiendesign

Die Evaluation wird durch zwei miteinander verschränkte und sich ergänzende Teilstudien realisiert (Mixed Methods).⁴

Qualitative Studie

Fokus: subjektive Wahrnehmung und Bewertung von Förderangeboten

Design: Quer- und Längsschnitt (2016-2017)

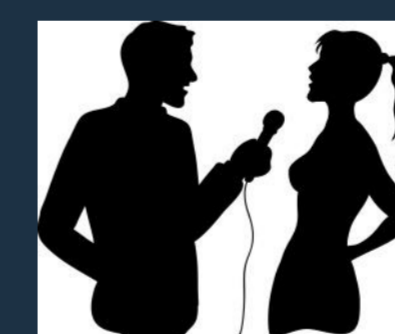
Erhebungsinstrumente: leitfadengestützte, problemzentrierte Interviews

Teilnehmer:

- (1) EdS-Personal: Trainer, Lehrer, Schulleitung
- (2) Leistungssportler in der GOST

Datenaufbereitung und -auswertung:

- Interviewtranskription
- Qualitative Inhaltsanalyse
- Einzelfallanalyse und typologische Analyse⁵



Quantitative Studie

Fokus: objektive Angebotswirkungen

Design: Quer- und Längsschnitt (2016-2017)

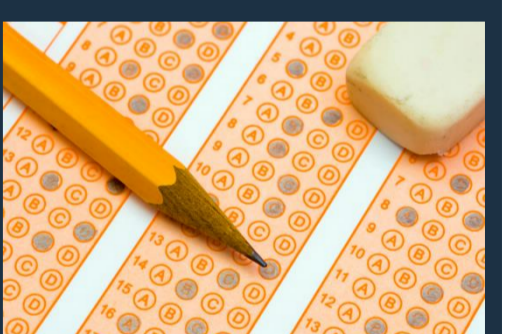
Erhebungsinstrumente: Fragebögen, Schulleistungstests

Teilnehmer:

- (1) Leistungssportler an EdS mit und ohne Additives Abitur
- (2) Nicht-Leistungssportler an Regelschulen und EdS

Datenaufbereitung und -auswertung:

- Herstellung der Vergleichbarkeit von Gruppen mit *Propensity Score Matching*-Verfahren⁶
- Inferenzstatistische Analysen mit RM-AN(C)OVA



4. Ergebniserwartungen

Mit dem Evaluationsvorhaben werden vor allem Themen bearbeitet, die sich in Bezug auf die Ermöglichung dualer Karrieren im Nachwuchsleistungssport problematisch zeigen. Auf der Basis der zu erhebenden qualitativen und quantitativen Daten werden die Potenziale zur Weiterentwicklung der Förderangebote differenziert herausgearbeitet. Darüber hinaus steht die Analyse der allgemeinen und angebotsspezifischen Wirksamkeit von Förderangeboten im Mittelpunkt der Datenauswertung. Hierzu werden u.a. die Testergebnisse und Selbstauskünfte von Personen unterschiedlicher Teilstichproben miteinander verglichen. Die Ergebnisse sollen eine sachliche Diskussion zu Fragen der weiteren Entwicklung und Bereitstellung von Förderangeboten an Schule-Leistungssport-Verbundsystemen ermöglichen. Insbesondere der in Deutschland bisher einmalige Schulversuch „Additives Abitur“ steht auf dem Prüfstand. Bei einer erfolgreichen Evaluation dieses Schulversuchs ist zu beraten, inwieweit sich dieses Förderangebot auch an anderen EdS-Standorten implementieren lässt.

Literatur

- ¹ Richartz, A. & Brettschneider, W.-D. (1996). *Weltmeister werden und die Schule schaffen. Zur Doppelbelastung von Schule und Leistungstraining*. Schorndorf: Hofmann.
- ² Borggreffe, C. & Cachay, K. (2012). "Dual Careers": The Structural Coupling of Elite Sport and School Exemplified by the German Verbundsysteme. *European Journal for Sport and Society*, 9 (1+2), 57-80.
- ³ Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) (Hrsg.). (2013). *Nachwuchsleistungssportkonzept 2020*. Frankfurt/Main.
- ⁴ Mertens, D.M. (2015). *Research and evaluation in education and psychology: Integrating diversity with quantitative, qualitative, and mixed methods* (4th ed.). Los Angeles: Sage.
- ⁵ Kelle, U. & Kluge, S. (2010). *Vom Einzelfall zum Typus. Fallvergleich und Fallkontrastierung in der qualitativen Sozialforschung* (2., überarb. Aufl.). Wiesbaden: VS.
- ⁶ Becker, M. (2011). Matching-Verfahren und Gruppenvergleiche. In S. Maschke & L. Stecher (Hrsg.), *Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online (EEO), Fachgebiet Methoden der empirischen erziehungswissenschaftlichen Forschung*. Weinheim: Juventa.

Gefördert durch:



Bundesinstitut
für Sportwissenschaft



LAND
BRANDENBURG



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport